



**PROVIEH**

respektiere leben.



**Mastschweinhaltung –  
Das Leben vor dem Schnitzel**



*Mastschweine: dichtgedrängt  
in konventioneller Haltung*

02

## Mastschweinhaltung – Das Leben vor dem Schnitzel

In die **Schweinemast** kommen alle um die 25 kg schweren weiblichen und männlichen Schweine (sie heißen dann »Läufer«), die nicht zur Zucht benötigt werden. Den männlichen Tieren wurden bereits im Ferkelalter die Hoden - ohne Betäubung - herausgeschnitten. Die Kastration soll den »Ebergeruch« des Fleisches verhindern, der durch die Hormone Androstenon und Skatol erzeugt wird.



## Wie lebt ein Mastschwein?

Die überwiegende Mehrzahl der rund **10 Millionen** deutschen Mastschweine wird auf Vollspaltenböden in Gruppen von 14 bis 16 Tieren gehalten. **Hohe Tierzahlen** (1.000 Schweine/Stall und bis zu 100.000 Schweine/Betrieb), konzentriert auf engem Raum, ermöglichen die schnelle Ausbreitung von Krankheiten und Seuchen. Dem soll durch Medikamenteneinsatz vorgebeugt werden. Menge und Vielzahl der verabreichten Antibiotika können bei verschiedenen Bakterienstämmen zu Resistenzen führen, und diese gegen Antibiotika resistenten Bakterienstämme können sich wiederum auf den Menschen übertragen.

Fehlende Beschäftigungsmöglichkeiten und große Enge provozieren Aggressionen, die oft zu schweren Verletzungen einzelner Tiere führen. Bereits im Ferkelalter werden die **Ringelschwänze** ohne vorherige lokale Betäubung **abgeschnitten**, da das Abbeißen der Schwänze den gelangweilten Tieren als Ersatzbeschäftigung dient. Die trockene und staubige Stallluft führt zu Husten und Lungenentzündungen. Der harte und glatte Untergrund sowie der hohe Spaltenanteil des Bodens verursachen Klauenverletzungen und Gelenkentzündungen. Außerdem überfordern die rasanten Gewichtszunahmen (täglich 800g) das Skelett und belasten das Herz-Kreislauf-System.



*Auslauf und Beschäftigung*

## **Auch Mastschweine können ein artgemäßes Leben vor dem Schlachtel haben.**

04

Ein **Auslauf** an frischer Luft stärkt das Immunsystem, schafft Abwechslung, trainiert das Kreislaufsystem und fördert die Bewegung sowie die Gesundheit der Gliedmaßen und Gelenke.

Ausreichend große Liegeflächen mit **Einstreu** ermöglichen allen Tieren das Ruhen. Verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten aus verformbaren Materialien fördern das Spielverhalten der Schweine und verhindern Verhaltensstörungen.



Stroh in Raufen dient sowohl als **Beschäftigungs- und Wühlmaterial** als auch als kauintensives Futter. Viel Platz zum Ausweichen und die Beschäftigung mit Spielzeug bzw. Stroh erübrigen das Abschneiden der Schwänze.

Eine ausreichende Anzahl an Fressplätzen vermindert die Aggressionen und erlaubt das gleichzeitige Fressen aller Tiere ohne Verdrängung.

Eine Dusche zur Abkühlung im Sommer und Scheuereinrichtungen fördern das Komfortverhalten. Dazu zählt auch regelmäßiger Mensch-Tier-Kontakt durch Anwesenheit des Tierhalters in der Bucht.

Die **Freilandhaltung** von Mastschweinen ist ebenso möglich. Als Schutz vor Kälte, Sonne und Regen dient eine eingestreute und belüftbare Hütte. Regelmäßig werden neue Futterflächen zur Beweidung und zum Wühlen angeboten.

Eine Schlammuhle hilft bei der Abkühlung im Sommer und in Verbindung mit Scheuermöglichkeiten bei der täglichen Hautpflege.



*Biofleisch – vielfältig und lecker*

## Verbraucherhinweis:

Nach knapp 3 Monaten Mast haben die Schweine mit 80 - 100 kg Gewicht die »Schlachtreife« erreicht. Sie sind dann etwa ein halbes Jahr alt und werden an den meistbietenden Schlachthof verkauft. Die Folge sind stressreiche Transporte durch ganz Deutschland. Wenn Sie Schweinefleisch mit **Herkunftsnachweis** aus Ihrer Region kaufen, entfällt die Tortur der Langzeit-Transporte. Gern wird mit Fleisch aus »regionaler, artgerechter Haltung« geworben. Dies ist allerdings kein geschützter Begriff; fragen Sie besser bei Ihrem Fleischer genau nach. Fleisch aus tiergerechter Haltung erhalten Sie z.B. bei »NEULAND«-Betrieben oder von **ökologischen Anbauverbänden** (z. B. »Demeter« oder »Bio-land«). Lassen Sie sich beim Einkauf auch die Haltung und die Schlachtung der Tiere erklären. Wer Schweine wirklich artgemäß hält, wird Ihnen gern Auskunft erteilen.

Wenn Sie nicht wissen, wie das Tier vor dem Schnitzel gelebt hat, verzichten Sie besser auf sein Fleisch im Sinne der Tiere und im Sinne ihrer Gesundheit.



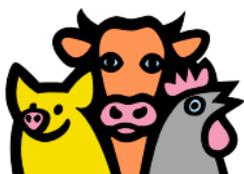
## Über PROVIEH

Größer – schneller – billiger: Unter diesem Motto der Agrarindustrie leiden heute rund 150 Millionen Nutztiere in deutschen Ställen. Ob Schwein, Rind oder Legehennen, ob Pute, Kaninchen oder Ente - sie werden verstümmelt, in enge Ställe gepfercht und mit Medikamenten vollgepumpt.

**PROVIEH** – Verein gegen tierquälereishe Massentierhaltung e.V. kämpft seit den frühen 70er-Jahren für eine tiergerechte Haltung unserer Mitgeschöpfe. Selbst in der Tradition der bäuerlichen Landwirtschaft verwurzelt, verstehen wir uns als Anwalt der landwirtschaftlichen Nutztiere.

**PROVIEH** informiert über die wahren Zustände in der Tierhaltung und die Folgen für die Verbraucherinnen und Verbraucher. Und wir zeigen Ihnen Alternativen.

Lernen Sie uns kennen! Mehr über unsere Arbeit lesen Sie in unserer Broschüre »respektiere leben« und im Internet unter [www.provieh.de](http://www.provieh.de)



**PROVIEH**

respektiere leben.

## PROVIEH

Verein gegen tierquälereische Massentierhaltung e.V.

Küterstraße 7-9 | 24103 Kiel

Telefon. 04 31 . 2 48 28-0 | Fax. 04 31 . 2 48 28-29

info@provieh.de | www.provieh.de

### Spendenkonten

Postbank Hamburg

Konto. 385 801 200 | BLZ 200 100 20

Kieler Volksbank e.G.

Konto. 54 299 306 | BLZ 210 900 07

## PROVIEH

Verein gegen tierquälereische Massentierhaltung e.V.  
ist behördlich als gemeinnützig und besonders  
förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden  
sind steuerlich abzugsfähig.

Mitalied im:



UZ 14/10114 Nordisches Umweltzeichen



Erbschaften und Vermächtnisse  
zugunsten **PROVIEH** – VgtM e.V.  
sind von der Erbschaftssteuer befreit.

### Bildnachweise

Deckblatt: Reuters

Seite 4: PROVIEH-VgtM e.V.

Seite 2: tierschutz-medienarchiv.de

Seite 6: PROVIEH-VgtM e.V.